

Nisthilfe für nischenbrütende Vögel

Vorteile des Nistkastens

- marder- und katzensicher
- heller Innenraum durch zwei große ovale Einfluglöcher
- Nische für das Nest durch spezielle Holzeinlage im Innenraum
- leichte Reinigung durch Aufklappen der Seitenwand



Wahl des Aufhänge-Ortes

- vor Wind und praller Sonne geschützte Stelle in südliche bis östliche Richtung zeigend
- mindestens 2 Meter hoch
- auf freien An- und Abflug für die Vögel achten
- senkrecht oder leicht nach vorne geneigt fest fixieren, damit es nicht hineinregnen kann
- Befestigung mittels isoliertem Draht oder rostfreien Aluminium-Nägeln
- auf freien An- und Abflug für die Vögel achten

Tipps zur Pflege

- Reinigung der Nistkästen im September/Oktober
- Vor dem Öffnen des Kastens anklopfen, damit der mögliche „Hauseigentümer“ – z. B. eine Hasel-, eine Waldmaus oder ein Siebenschläfer – gewarnt ist und seine Behausung verlassen kann. Man erspart sich dadurch so manchen unliebsamen Schrecken.
- Das alte Nest mitsamt den darin lebenden Parasiten wie Vogelflöhen, Milben und Lausfliegen mit einer breiten Spachtel entfernen.
- Bei stärkerer Verschmutzung den Kasten etwas ausbürsten.
- Bei starkem Parasitenbefall mit klarem Wasser spülen, anschließend das Kasteninnere gut austrocknen lassen.
- Verzicht auf Insektensprays oder chemische Reinigungsmittel!
- Keine Kontrollen während der Brutzeit!

Dieser Nistkastentyp ist ideal für den seltenen Gartenrotschwanz geeignet!

